

Palmsonntag Matthäus 21,1-11

Jesus reitet auf einem Esel

Jesus kam in die Nähe von der Stadt Jerusalem.

Jesus sagte zu 2 Freunden:

Geht schon mal voraus.

Bald kommt ihr in ein Dorf.

In dem Dorf ist eine Esel-Mutter.

Mit einem kleinen Eselchen.

Die Esel-Mutter ist mit einem Seil festgebunden.

Bindet die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen los.

Bringt die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen zu mir.

Vielleicht fragt einer:

Warum tut ihr das?

Ihr könnt sagen:

Jesus braucht die Esel-Mutter.

Wir bringen die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen nachher wieder zurück.

Die 2 Freunde gingen los.

Die 2 Freunde dachten daran, was Sacharja schon vor vielen Jahren gesagt hat.

Sacharja war ein Prophet.

Ein Prophet ist ein Mensch, der in seinem Herzen mit Gott redet.

Der Prophet erzählt den Menschen, was Gott zu ihm sagt.

Sacharja hat gesagt:

So sieht euer **richtiger** König aus:

Euer **richtiger** König reitet auf einer Esel-Mutter.

Mit einem kleinen Eselchen.

Euer richtiger König ist ohne Waffen.

Euer richtiger König bringt Frieden.

Die Freunde brachten die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen zu Jesus.

Jesus setzte sich auf die Esel-Mutter.

Das kleine Eselchen lief nebenher.

Die Menschen freuten sich über Jesus.

Die Menschen dachten:

Jesus ist unser **richtiger** König.

Viele Leute legten Kleider auf die Straße.
Die Kleider waren wie ein Teppich.
Die Leute pflückten Zweige von den Bäumen.
Die Leute winkten mit den Zweigen.
Die Leute sangen ein Lied.
Das Lied ging so:

Hosanna.
Jesus ist unser König.
Jesus hilft uns.
Hosanna.

In der Stadt Jerusalem war große
Aufregung.
Viele Leute fragten:

Wer reitet da auf der Esel-Mutter?

Die anderen Leute sagten:

Das ist Jesus.
Jesus ist ein Prophet.
Jesus kommt von Gott.



Vorschlag Familiengottesdienst

Kerze entzünden – sich versammeln

Lied: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Gebet: Gott, wir sind jetzt hier um die Kerze versammelt. Wir sind untereinander und mit Dir verbunden. Wir denken an die Großeltern und andere für uns wichtige Menschen, z.B. Freunde und Freundinnen. Danke, dass wir einander haben. Amen.

Lied: Gib uns Ohren, die hören, und Augen, die seh'n, und ein weiteres Herz andré zu versteh'n. Gott gib uns Kraft / Mut uns're Wege zu geh'n.

Evangelium

Vertiefungen zum Evangelium: (alternative Möglichkeiten)

- a) mit Palmstock oder Zweigen wedeln – Hosanna dem König – Prozession durch die Wohnung – Kreuz(e) in der Wohnung mit Zweig schmücken
- b) Station des Osterweges gemeinsam erstellen
- c) Gespräch – Austausch zum Evangelium

- Was ist Dir das Liebste in der Geschichte? Eine Figur, ein Geschehen?
- Was ist wohl am Wichtigsten?
- Könnten wir etwas Weg-Lassen und hätten dennoch die ganze Geschichte?
- Hast Du so etwas wie in der Geschichte schon einmal selber erlebt?

Fürbitten – Menschen gute Wünsche schicken

Vater unser

Segen:

Gott segne dich ganz und gar
mit Haut und Haar
so wie du bist
deine behutsamen Hände
deine lebendigen Augen
deine hellhörigen Ohren
deinen lachenden Mund
deine wachsame Spürnase
dein warmes Herz
heute und alle Tage
so segnet uns der Lebendige Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.



Lied: Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär, der lacht und spricht,
fürchte Dich nicht.



Fotos: Montessori – Kinderhaus, Düren ©